

Die Schlossvögel erhalten ein neues Zuhause

Mörken-Wildegg Nachdem die alte Voliere auf Schloss Wildegg im November abgebrochen wurde, liegt nun das Baugesuch für die neue, grössere Voliere auf.

VON HANNY DORER

Noch sind die Vögel in ihrem Winterquartier im Exil, doch dürfen sie, wenn alles nach Plan verläuft, im Frühling ihr neues, grösseres Zuhause beziehen. Auf diesen Zeitpunkt hin wird auch die Betreuung neu organisiert.

Gegenwärtig und noch bis 11. Februar liegt auf der Gemeindeganzlei in Mörken das entsprechende Baugesuch auf. «Bauherr» ist der Trägerverein Voliere Schloss Wildegg, der den Betrieb der Voliere sicherstellen wird. Projektverfasser ist das Architekturbüro Hartmann in Wildegg.

Anstelle der bisherigen kleinen Volieren sind drei grosse und vor allem um einiges höhere Volieren geplant. Jede stellt einen Lebensraum dar und ist mit dem Innenbereich verbunden, zu dem die Vögel freien

Zugang haben. Neu wird der Fels auf der linken Seite miteinbezogen (Voliere 1). Dieser Schattenbereich ist vor allem für Fasane und andere Vögel, die Schatten bevorzugen und sich an Felsen wohlfühlen, vorgesehen. Gleichzeitig ergibt sich damit ein harmonischer Übergang von der Voliere zum Schloss.

Der zweite mittlere Teil (Voliere 2) enthält einen kleinen Teich und ist den Wasservögeln vorbehalten. Die Voliere 3 auf der rechten Seite wird als Grünbereich reich bepflanzt und stellt den Übergang zum Rosengarten dar.

Der Zugang zum beheizbaren Innenbereich, der auch als Lagerraum dient, trennt die Volieren 2 und 3 voneinander und erlaubt gleichzeitig den Besuchern einen besseren Einblick.

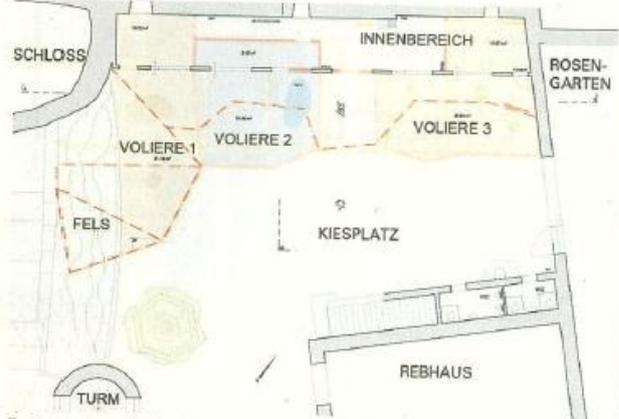
Wie aus dem Plan zu ersehen ist, verläuft die Frontseite der Voliere nicht mehr gerade, sondern wird in einer geschwungenen Linie geführt. Die Gitter bestehen aus einer Stahlkonstruktion, der Sockel wird aus Sichtbeton gebaut.

Informationen über den Verein Voliere Schloss Wildegg gibt es im Internet unter www.voliere-schlosswildegg.ch.



Die neue Voliere entsteht am gleichen Standort wie die alte.

ZVG



Drei separate Teile dienen den unterschiedlichen Vögeln.

ZVG/B. ADANK

AZ 24. 1. 2013